

KUNST

Maria Temnitschka

VERNISSAGE LIEBE, FIEBER UND ANDERE KRANKHEITEN Ölbilder

Begrüßung: Traude Feldschuh-Jascha
Einführung: Prof. Angelica Bäumor

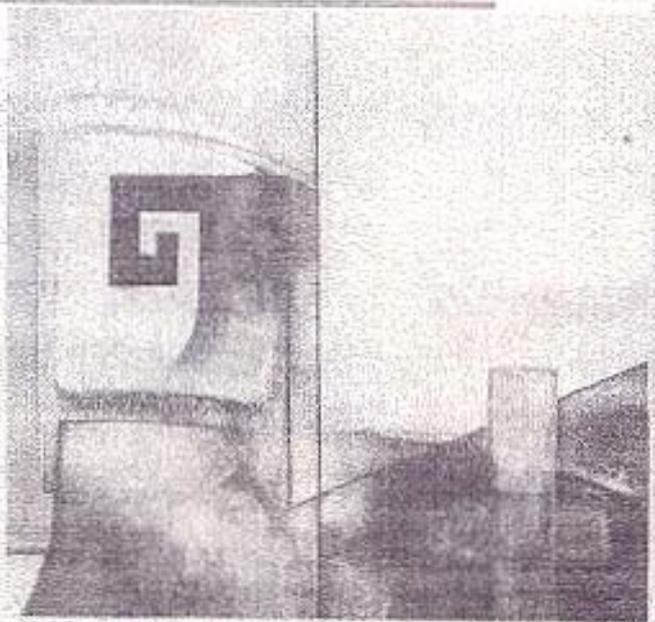
Beruf und Berufung Maria Temnitschkas haben den Menschen zum Gegenstand, als Krankenpflegerin widmete sie sich dem leidenden Körper, als Malerin stellt sie den Körper des Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ihre zunächst gegenständliche Ausdrucksweise wandelte sich jedoch zunehmend zu abstrakten Formen, wobei ihr auch in ihren jüngsten Arbeiten der menschliche Körper als Schemata unverzichtbar erscheint.

Ihre in dunklen, ja in bedrohlichen Farben gehaltenen, zuweilen konstruktivistisch erscheinenden Bilder werden von einem inneren Licht aufgebrochen. Aus der verschlossenen Strenge atavistischer Gebäude entfliehen symbolhafte Figuren, aus der Kälte dunkler Räume entstehen explosionsartig Lichtelemente. Fluchtbewegungen aus den Bildern heraus führen zur Auflösung geometrischer Grundraster, zur Befreiung aus engen Begrenzungen. Bemerkenswert ist die Aufteilung ihrer Arbeiten in zwei Gruppen durch farbliche Valeurs, der warmen, roten und ruhigen Gruppe stehen kühle, blaue Konstruktionen von eigenartiger Bewegtheit gegenüber. Eine Durchdringung der vorherrschenden Farbkomponenten passiert selten, das erdverbundene Rot geht kaum eine Symbiose mit dem außerirdischen Blau ein. Ihre Bilder zeugen von Seelenzuständen, von den Ups and Downs einer intensiven Gefühlswelt.

KUNST IM GESPRÄCH

Moderation: Barbara Kadrnka

alpha will Künstlerinnen und Publikum einander näher bringen und veranstaltet während dieser Ausstellung einen Abend, an dem die Künstlerin mit Kunstkritikern und Publikum über ihre Arbeiten diskutiert.



Dienstag
16.4.1996
19.00 Uhr

Maria Temnitschka
geb. 1961, Studium an der Hochschule für angewandte Kunst (Meisterklasse für Metallgestaltung Prof. Carl Auböck), Ausbildung zur diplomierten Krankenpflegerin. Erste Schaffensperiode umfaßt vor allem Schmuck und Skulpturen. Seit 1989 intensive Beschäftigung mit Malerei; zunächst Hauptaugenmerk auf menschlichen Körper, später ein starker Zug zur Abstraktion, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, u. a.: Galerie alte Schmiede, Wien (1982); Museum für Angewandte Kunst, Wien (1983); Zentralsparkasse Wien 3 (1984); Kunstkanzlei Christine Jones (1992); Internationale Kunstmesse Kiew (1995); Galerie Mols & Tableaux, Brüssel (1995) und Multimedia Arts-Galerie, New York (1995). Für 1996 ist eine Ausstellung im Museum Moderner Kunst in Passau geplant.



Montag
22.4.1996
19.00 Uhr